

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 10 (1863-1864)

Artikel: Beitrag zur Coleopterenfauna von Engadin und Puschlav
Autor: Schenk, F. v.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-594543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III.

Beitrag zur Coleopterenfauna von Engadin und Puschlav

von F. v. Schenk in Darmstadt.

Mein ganzer Aufenthalt in Samaden einschliesslich der Touren nach Tarasp und an den See von Poschiavo betrug nur drei Wochen, und es ist daraus erklärlich, dass die Zahl der gefundenen Arten nicht gross sein kann. Sie sind hier in der Reihenfolge aufgeführt, wie sie in dem Catalog der Lepidopteren Europas und der angrenzenden Länder von Dr. Staudinger vorkommen; auch sind die dort gebrauchten Namen beibehalten, und nur da, wo in jenem Catalog veraltete Namen wieder gebraucht wurden, die seither gebräuchlicheren beigesetzt worden.

Papilio Machaon. Hiervon fand ich neben gewöhnlichen Exemplaren eine sehr dunkle Varietät in der Nähe von Brail.

Parnassius Apollo. An den Felsen oberhalb Samaden und an der Strasse zwischen Samaden und Celerina ziemlich häufig.

- *Delius.* Im Heuthale, am Fex-Gletscher, auf dem Albulapass etc.

Pieris Crataegi.

- *Brassicae.*
- *Rapae.*
- *Napi.*
- *Callidice.* Im Rosegthal 2 Stück gefangen und noch an andern Orten gesehen.

Colias Palaeno. Auf Maloja, im Rosegthal, bei Zernetz, doch nirgends häufig.

- *Phiconome.* Ziemlich häufig, besonders im Heuthale.
- *Edusa.* Nur wenige Exemplare gesehen.

Polyommatus Virgaureae. Im Beverser Thale.

- *Eurydice* (Chryseis). Die jetzt als Varietät hierzu gezogene *Eurybia* fieng ich häufig, besonders im Heuthale. Ich bezweifle aber sehr, ob sie mit Recht als Varietät zu *Eurydice* gerechnet wird, da ich in Oberhessen und bei Darmstadt, wo *Eurydice* nicht selten fliegt, nie ein Exemplar fieng, welches einen Uebergang zu *Eurybia* gebildet hätte, und ebenso die von mir im Engadin und auch die früher von mir bei Andermatt gefangenen *Eurybia* immer ganz bestimmt von *Eurydice* (Chryseis) verschieden waren. Ich habe noch nie ein Stück gesehen, welches man als Uebergang von einer zu der anderen hätte betrachten können.
- *Dorilis* (Circe). Von diesem hier bei Darmstadt sehr gemeinen Falter fieng ich im Engadin eine etwas grössere und auf der Unterseite mehr aschgraulich (nicht gelblichgrau wie hier) gefärbte Varietät, in einzelnen Exem-

plaren. Ich fieng kein Stück, das so wie hier gefärbt gewesen wäre.

- *Phlaeas*. Nicht häufig.

Lycaena Aegon.

- *Optilete*.

Ein Exemplar fieng ich im Rosegthale.

- *orbitulus*. Häufig im Heuthale.

- *Medon* (Agestis).

- *Eros*.

Häufig besonders im Heuthal.

- *Icarius* (Alexis).

- *Chiron* (Eumedon).

Nur wenige Exemplare im Walde oberhalb Samaden.

- *Adonis*.

- *Corydon*.

- *Damon*.

- *Donzelii*.

An dem Wald oberhalb Samaden, im Heuthale, im Rosegthale.

- *Alsus*.

- *Semiargus* (Acis).

- *Arion*.

Vanessa Urticae.

- *Jo*.

Melitaea Artemis.

Nur noch verflogen gefunden.

- *Phoebe*. Ein Exemplar bei Samaden gefangen, mehrere im Unterengadin in der Nähe von Tarasp.

- *didyma*. Oberhalb Samaden im Walde gefangen und dabei einige schöne Varietäten des Weibchens.

- *Athalia*.

- *Parthenoides* var. *varia*. Im Heuthale und Rosegthale nicht selten.

Argynnис Euphosyne.

- *Pales*.

Sehr häufig mit schönen Varietäten, besonders der Weiber.

- *Amathusia*. An manchen Orten z. B. im Beverser Thale nicht selten.
- *Ino*. Nur einzeln bei St. Moritz gefunden.

- *Latonia*.

- *Aglaja*.

- *Niobe*.

Die Varietät *Eris* (ohne Silber) ist nicht selten.

- *Adippe*.

Melanagria Galatea. Ich habe den Schmetterling nur zwischen La Rosa und Poschiavo gefangen.

Erebia Melampus. Häufig.

- *Mnestra*. Nur im Rosegthale gefunden.
- *Pharte*. Nicht häufig.
- *Ceto*. Ein verflogenes Weibchen im Unterengadin zwischen Ardez und Tarasp gefangen.
- *Manto*. Nahe bei dem Fexgletscher und an dem Albula-passe gefangen.
- *Tyndarus*. Beinahe an allen Orten häufig.
- *Gorge*. An dem Berninapasse, kurz unter dem Kegel des Piz Languard und auf dem Albulapasse gefangen.
- *Goante*. Ziemlich häufig an Felsen.
- *Pronoe* var. *Pitho*. An dem Albulapasse bis nach dem Weissenstein hin gefangen.
- *Medea*.
- *Euryale*.

Im Beverser Thale und an anderen Orten, wo Wald ist.

Satyrus Semele. Im Unterengadin nahe bei Ardez gefangen.

Pararga Maera. Nicht häufig.

Epinephele Lycaon (Eudora). Im Unterengadin bei Zer-
netz gefangen.

Cœnonympha Philea (Satyrion). Oberhalb Samaden,
im Heuthale, im Walde bei St. Moritz, überall nicht
selten.

— *Pamphilus*. Auf allen Wiesen ziemlich häufig.

Syrichthus Serratulae. Nicht selten bei Samaden und
in dem Heuthale.

Hesperia lineola. Ich bezweifle eigentlich nicht, dass
auch Hesperia Thaumas (Xinea) im Engadin fliegt,
kann es aber nicht mit Bestimmtheit sagen. Ich fieng
nämlich von den vielen Exemplaren, die ich sah, nur
zwei, und diese waren nur *lineola*.

— *Comma*. Häufig.

Ino chrysocephala. Einzeln an den Berghängen bei Sama-
den und bei Sils gefangen.

Zygæna exulans. Häufig im Heuthale.

— *Filipendulae*.

— *transalpina* (Ferulae Lederer).
Nicht selten.

Syntomis Phegea. Nur im Puschlav an der Strasse zwi-
schen La Rosa und Poschiavo gefangen.

Setina irrorea. Einzeln bei St. Moritz gefunden.

- *roscida*. Ziemlich häufig und dabei auch die Varietät *melanomos* mehrfach gefunden.
- *aurita*. Ebenfalls nicht selten, namentlich die Varietät *ramosa*, welche ich bei einer früheren Reise ins Enga-
din sogar auf dem Gipfel des Piz Languard gefangen
habe.

Lithosia complana. An den Berglehnen bei Samaden.

Emydia cibrum var. *candida*. Ein Exemplar am See von Poschiavo an einem Felsen gefunden. Der Schmetterling muss aber auch im eigentlichen Engadin vorkommen, da ich ihn in einer Reihe von Exemplaren bei Hrn. Hnatek in Maria sah.

Nemeophila Plantaginis. An verschiedenen Orten und in verschiedenen Varietäten mit weissen, gelben, rothen und schwarzen Unterflügeln gefangen. Besonders häufig scheint der Schmetterling bei Maria vorzukommen.

Bombyx franconica. Bei Samaden und im Fexthale einzelne Exemplare, aber auch noch Raupen davon gefunden.

- *Crataegi* var.? *Arbusculae*. Die von Freyer als zu *Arbusculae* gehörig abgebildete Raupe fand ich mehrfach. Eine Raupe verpuppte sich auch, die übrigen waren bei meiner Abreise noch nicht zur Verwandlung gekommen.
- *Quercus*. Am See von Poschiavo zwei Exemplare gefangen.

Harpyia Erminea. Bei Samaden fand ich an Waiden einige Raupen, welche ganz die charakteristischen Unterschiede der Raupe von *Erminea* von der von *Vinula* an sich trugen. Bei meiner Abreise von Samaden waren sie noch nicht zur Verpuppung gelangt, weshalb ich sie wieder aussetzte.

Notodonta Dromedarius. Ein Exemplar bei Le Prese am See von Poschiavo gefangen.

Acronycta Euphorbiae. Nicht selten. Ich fand die Eule mehrfach an Felsen sitzend.

Agrotis cuprea. Zwischen Samaden und Celerina auf einer Distel sitzend gefunden.

- *Ocellina*. Nicht selten. Bei der Acla von St. Moritz, im Rosegthale, im Beverserthale und jenseits der Bernina Passhöhe an der Strasse nach La Rosa auf Blumen gefunden.
- *sagittifera*. Ein Exemplar neben dem See von Poschiavo an einem Felsen sitzend gefunden.
- *Decora*. Ein Stück im Fexthale an einem Felsen gefunden.
- *Tritici*. Im Beverserthale 2 Exemplare gefunden.
- *corticea*. Ein Exemplar bei Samaden gefunden.

Charaeas Graminis. Bei Samaden, namentlich aber im Beverserthale bei Tage fliegend gefangen.

Momestra dentina. Ziemlich häufig an Strassengeländern und an Felsen sitzend gefunden.

Dianthoccia proxima. Ein Exemplar im Beverserthale an einem Baumstamme sitzend gefunden.

Hadena rubrivena. Ein Exemplar bei Cresta an einem Strassengeländer sitzend gefunden.

- *lateritia*. Mehrere Exemplare bei Samaden an Geländern sitzend gefangen.

Mythimna imbecilla. Auf den Wiesen gegenüber von Samaden, im Beverser Thale, besonders häufig aber bei Maria, immer an den Blüthen von Polygonum bistorta sitzend gefunden.

Plusia Gamma. Ueberall, bei Tage herumschwärzende.

- *Hochenwarthii* (divergens). Einige Exemplare, eines zwischen Samaden und Celerina, eines im Fexthale, bei Tage schwärzende gefunden.

Anarta /unesta (funebris). Ein Exemplar dieses fast nur aus Labrador bekannten Schmetterlings bei der Acla von Samaden an einem Geländer sitzend gefunden.

Omia *Cymbalariae*. Einige Exemplare im Rosegthale, theils auf Blumen sitzend, theils daran schwärmend, gefunden.

Acidalia *slaveolaria*. Auf Wiesen und an Berghängen bei Samaden.

Boarmia *repandaria*. Ein Stück im Unterengadin bei Zernetz gefangen.

Gnophos *ophthalmicata*. Oberhalb Samaden an Felsen gefunden.

- *glaucinaria* var. *falconaria*. Oberhalb Samaden gefangen.
- *dilucidaria*. An den Felsen in dem Walde oberhalb Samaden nicht selten.
- *obfuscata*. Bei Samaden, bei St. Moritz, im Heuthale etc. mehrfach gefangen. In der Nähe des Fexgletschers fieng ich ein Exemplar, das sich von den übrigen so sehr, namentlich auf der Unterseite, unterscheidet, dass ich es kaum für eine Varietät von *obfuscata* halten kann, das aber zu keiner anderen der mir bekannten Arten gehört.

Psodos *alpinata*. Einige Exemplare im Heuthale gefangen.

Thamnonoma *Wavarria*. Bei Samaden einige Exemplare gefangen.

- *brunnearia*. Im Beverser Thale gefangen.

Cleogene *lutearia*. Auf allen Wiesen sehr häufig. Dennoch fällt es schwer, gut erhaltene Weibchen zu fangen.

Ortholitha *limitata* (*mensuraria*). Im Walde oberhalb Samaden gefangen.

- *bipunctaria*. Mehrfach an den Strassen gefunden.

Odezia *chaerophyllata*. Ueberall häufig.

Triphosa *sabaudiata*. Ich habe diesen Schmetterling zwar nicht im Engadin, aber doch ganz in der Nähe davon, in Bergün, gefangen, wo er mir Abends in's

Zimmer flog. Es ist demnach wohl nicht zu bezweifeln, dass *sabaudiata* auch im Engadin vorkommt.

Lygris populata. Im Walde bei St. Moritz und bei Samaden ziemlich häufig. Ich fieng dabei einige sehr dunkle Varietäten, die einem sehr dunkeln Exemplar, das ich aus Schottland besitze, nahe kamen.

Cidaria truncata (Russata). Im Rosegthale gefangen.

- *munitata*. Ein Exemplar bei Samaden gefangen.
 - *olivaria*. An den Felsen neben der Strasse zwischen Samaden und Celerina mehrfach gefangen.
 - *montanata*. In dem Walde an der Berglehne zwischen Samaden und Bevers mehrfach gefangen.
 - *caesiata*. An Felsen bei Samaden, im Fexthale, bei St. Moritz, sehr häufig.
 - *flavicinctata*. Einzelne Exemplare zwischen Samaden und Celerina und im Fexthale an Felsen gefunden.
 - *frustrata*. Einzeln im Fexthale gefunden.
 - *rupestrata*. Häufig und an verschiedenen Orten des Engadins gefunden.
 - *bilineata*. Nicht selten gefunden.
 - *berberata*. Bei Tarasp gefunden.
-

In seinem Begleitschreiben hat der geehrte Herr Verfasser noch folgendes Verzeichniss von Schmetterlingen beigefügt, die derselbe käuflich von Herrn Hnateck in Sils-Maria bezogen hat, deren Fundorte jedoch wiewohl dieselben unzweifelhaft sämmtlich der Engadiner Fauna angehören, ihm nicht näher bekannt sind:

Arctia flavia.

Spilosoma sordida.

Agrotis *corrosa.*

— *Simploria.*

Mamestra *glaucha.*

Dianthœcia *caesia.*

Hadena *adusta.*

— *Pernix.*

— *Maillardi.*

— *gemmea.*

— *furva.*

Caradrina *palustris.*

Pachnobia *rubricosa.*

Anarta *cordigera.*

— *melanopa (vidua).*

Biston *alpinus (alpinaria).*

Fidonia *carbonaria (picearia).*

Lythria *plumularia.*

Cidaria *cyanata.*
